

Campen und vernetzen

Ein Auftakt nach Maß: Das 1. Wohnungslosencamp Freistatt stand ganz im Zeichen des Kennenlernens und engagierten Mitmachens. Nach acht gemeinsamen Tagen waren sich Teilnehmer und Organisatoren weitgehend einig: Das erste Camp soll nicht das letzte gewesen sein!

Das kleine Dorf Freistatt bot mit dem Gelände der Bodelschwingschen Stiftungen einen schönen Rahmen für das Camp. Vom 24. bis 31. Juli trafen sich dort 77 derzeitige und ehemalige Wohnungslose um sich auszutauschen und Möglichkeiten einer Selbstorganisation zu erörtern. »Idealerweise entsteht daraus einmal ein politisches Netzwerk Wohnungsloser«, erklärt Initiator Dr. Stefan Schneider aus Berlin gegenüber Asphalt. Die Teilnehmer kamen vor allem aus Deutschland, aber auch aus den Niederlanden, Irland, Österreich, Dänemark und Finnland. Mit von der Partie waren auch fünf Asphaltverkäufer. Während des Camps wurden Arbeitsgruppen zu Themen wie Selbstorganisation, Kultur oder Frauenfragen gebildet. So gab es eine Schreibwerkstatt



Starkes Team beim Sommercamp in Freistatt: Die Asphalt-Verkäufer Janina, Martina, Hasso, Markus und Fred (v.l.n.r.).

(Mediengruppe), in der Beiträge für die Freistädter Online Zeitung erstellt, aber auch Medienleute (z.B. vom NDR) betreut wurden. Andere Workshops drehten sich um Trommel und Akustik oder auch Siebdruck. Andere handelten von den Rechten eines Hartz-IV-Empfängers, der neunten Überarbeitung des SGB II und der Frage, was man als Betroffener gegen Sanktionen machen kann.

Jeden Tag fand abends Kultur statt. So trat am Montag das Duo »Arrestet Amtsbrüder« auf. Eine Musikgruppe auf hohem Niveau mit irischer Folklore, deutschen Schlagern und französischer Musik. Am Donnerstag las die Autorin Katrin Hartmann aus München aus ihrem Buch »Wir müssen draußen bleiben. Die neue Armut in der Konsumgesellschaft« vor. Sie schreibt sozialkritische Texte. Die Lesung ging den Anwesenden sehr zu Herzen und löste ein lebhaftes Gespräch aus. Auf der schönen Abschlussparty am Samstag trat Lutz Drenkwitz aus Bremen auf. Er nennt sich »Lutz der Dienstleister mit Gitarre« und macht Musik mit sozialkritischen Texten und amerikanischem Country. Das war der Höhepunkt der gemeinsamen Woche.

Das 1. Wohnungslosencamp Freistatt wurde von Jürgen Schneider vom Armutsnetzwerk, von Peter Szynga vom Diakonischen Werk Niedersachsen, Frank Kruse von der Wohnungslosenhilfe Bethel und Dr. Stefan Schneider, Wissenschaftler aus Berlin organisiert. Mittel zur Finanzierung stellten die Aktion Mensch, das Diakonische Werk Niedersachsen, das Sozialministerium Niedersachsen und die Stiftung Bethel bereit.

Für alle Teilnehmer war es eine schöne und wertvolle Erfahrung. Die Idee, ein selbstorganisiertes Netzwerk für Wohnungslose zu gründen, konnte leider noch nicht umgesetzt werden. Im nächsten Jahr soll jedoch ein neuer Anlauf erfolgen.

Hasso Diedrich

Asphalt

Kommen Sie mit – zum sozialen Stadtrundgang!

Asphalt zeigt Ihnen das andere Hannover. Unsere Verkäuferinnen und Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang – von ExpertInnen der Straße geführt!

Nächster Termin: 30. September 2016, 15 Uhr.

Treffpunkt: Asphalt, Hallerstraße 3, 30161 Hannover.

Bitte anmelden: 0511 – 30 12 69-20.

Teilnahme auf Spendenbasis: ab 5 Euro pro Person. Gruppen vereinbaren bitte gesonderte Termine!

Auf Nachfrage auch in englischer Sprache!